

# Antrag der CDU-Fraktion im Rat der Stadt Krefeld

**-öffentlich-**



**Vorlagennummer**

**2410/21 A**

Krefeld, 30.11.2021

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Beschlussform
Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften	30.11.2021	

## **Betreff**

**Zu TOP 3.2 "Beratung über den Entwurf des Haushaltsplans 2022, hier: Veränderungsnachweis" - Einbringung eines Antrags der CDU-Fraktion**

## **Beschlussentwurf**

Der Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften beschließt:

1. Der vorliegende Entwurf des Haushaltsplans der Stadt Krefeld für das Haushaltsjahr 2022 und seine Anlagen in der Fassung des Veränderungsnachweises werden entsprechend der diesem Antrag beiliegenden Änderungen modifiziert.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, im Rahmen der rechtlichen Möglichkeiten nicht verwendete Haushaltsmittel aus den Vorjahren in das Haushaltsjahr 2022 zu übertragen.

## **Begründung**

Die CDU-Fraktion begrüßt den vorgelegten Haushalt in seiner Grundstruktur, da er ein gutes Instrument zur weiteren positiven Haushaltsentwicklung sein kann. Allerdings muss aus Sicht der CDU-Fraktion weiterhin eine gewisse Zurückhaltung bei der Schaffung neuer Ausgabepositionen eingenommen werden. Gleichzeitig hoffen wir auf weitere starke Unterstützung von Bund und Land.

## **Haushaltssicherungskonzept weiterentwickeln**

Die städtischen Finanzen müssen weiter fit für die Zukunft bleiben. Aus diesem Grund hat die CDU-Fraktion im Finanzausschuss einen Antrag zur Weiterentwicklung des Haushaltssicherungskonzepts gestellt (vgl. TOP 3.6 der Sitzung des AFBL am 30.11.2021). Unter neuem Namen soll dieses Konzept dabei weiterhelfen, die Einnahmen zu verbessern und die Ausgaben zu verringern.

## **Stadtverwaltung als Arbeitgeberin attraktiver machen**

Beim Personal muss der Fokus auf die Gewinnung von Arbeitskräften gerichtet werden, die überall am Markt stark nachgefragt sind. Hier muss die Stadt als Arbeitgeberin attraktiver werden. Zudem braucht es ein Umdenken im Verwaltungsvorstand bei der Vergütung/Besoldung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – insbesondere hinsichtlich möglicher Zulagen, Höhergruppierungen und „weicher Faktoren“, um einen drohenden Abgang aufgrund mangelnder Perspektive zu verhindern. Der geplante starke Aufwuchs beim Personal muss kritisch begleitet werden. Auch bleibt es, aufgrund der immensen Stellenaufwüchse abzuwarten, ob auch alle Stellen tatsächlich besetzt werden. Gerade, weil Krefeld nunmehr die Haushaltssicherung verlassen hat, ist ein so enormer Stellenaufwuchs mit Blick auf die zukünftigen Kosten der Stellen zu überprüfen. Hier hat auch die Bezirksregierung Düsseldorf im Rahmen der Haushaltsgenehmigung für 2021 eine restriktive Personalpolitik als absolut notwendig erachtet, die den geplanten Steigerungen der Aufwendungen im Haushaltsjahr 2021 entgegnen wird.

## **Personal für die Bürger einstellen, anstatt für die eigene PR**

Wir sprechen uns für einen Stellenaufwuchs mit Augenmaß aus, der insbesondere eine Verbesserung des Service für die Bürgerinnen und Bürger mit sich bringt. Hier sollte der Schwerpunkt mehr auf den Bürgerservice, die Bauämter (FB 61, 62 und 63) sowie die unterschiedlichen (Fach-) Bereiche gelegt werden, die für Bürgeranliegen zuständig sind. Kritisch ist dagegen der Aufwuchs in Bereichen zu sehen, die mehr der eigenen Vermarktung der Verwaltungsspitze dienen.

## **Erst Grundlagen schaffen, bevor zu viel Neues gemacht wird**

In den letzten Jahren wurden viele neue Ideen im Rahmen unterschiedlicher Konzepte wie „Handeln und Helfen“ vorgestellt, die schön klingen, aber an der Gesamtsituation nichts verändern. Der CDU-Fraktion fehlt bei der Haushaltsplanung der Blick auf die Grundlagen unseres Zusammenlebens. Bereiche wie Sauberkeit, Sicherheit, Sanierung der Infrastruktur oder die Verwaltung als Servicedienstleister für die Bürgerinnen und Bürger, Krefeld als Ort der Familien sowie Hilfen für die Schwächsten, müssen stärker in den Blick genommen werden. Denn diese Aspekte bilden die Basis unseres Zusammenlebens. Hier ist in den letzten Jahren trotz vieler bereitgestellter Finanzmittel in manchen Bereichen zu wenig erreicht worden.

## **Mehr Sicherheit, Sauberkeit sowie Pflege unserer Stadt**

Wir legen den Schwerpunkt auf die Bürgerinnen und Bürger dieser Stadt. Deswegen erhöhen wir den Ansatz für saubere Einkaufsstraßen und Plätze um 600.000 Euro. Gleichzeitig wollen wir 150.000 Euro pro Jahr für eine monatliche Reinigung des Theaterplatzes investieren. Für die Pflege des Grüns und des Begleitgrüns der Straßen, Wege und Plätze wollen wir weitere 750.000 Euro bereitstellen.

Im Bereich der Sicherheit wollen wir den kommunalen Ordnungsdienst besser ausstatten. Wichtig ist uns der Schutz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch Body-Cams und weitere notwendige Ausrüstung. Hierfür stellen wir 100.000 Euro mehr bereit. Diese Ausstattung ist auch zwingend notwendig, da im Bereich des kommunalen Ordnungsdienstes ab 2022 17 neue Stellen geschaffen werden sollen. Gleichzeitig müssen wir die Mobilität erhöhen und weitere PKW für die Einsätze anschaffen.

## **Familien stärken**

Die Krefelder Familien sind durch die Corona-Pandemie besonders getroffen worden. Daher wollen wir für die Kleinsten die Krefelder Spielplätze weiter und schneller sanieren und begrüßen die auf unseren Antrag hin für 2022 bereitgestellten weiteren 250.000 Euro jährlich. Die älteren Kinder, die in Sportvereinen aktiv sind, sollen durch das Programm „Krefeld macht Sport“ von besseren Sportgeräten und -ausrüstungen profitieren. Hier wollen wir zusätzlich 100.000 Euro bereitstellen.

## **Soziale Stadt Krefeld**

Wir unterstützen den Antrag der Diakonie für die Wohnungsnotfallhilfe sowie den Ausbau des Versorgungsangebots und der Überlebenshilfen für Menschen, die ihren Lebensmittelpunkt auf der Straße haben. Ebenso soll für diese Gruppen das Streetwork-Angebot ausgebaut werden, um denen Hilfe anzubieten, die eine Wohnung finden wollen oder müssen.

Gleichzeitig wollen wir den Antrag der Caritas für zwei Stellen unterstützen: Die erste Stelle schafft einen Ansprechpartner für alle Anfragen im Bereich der Suchtprävention. Die zweite Stelle soll die bestehende Streetwork-Arbeit ergänzen, da sich viele Szenen über die ganze Stadt verteilt haben. Ziel muss es sein, Obdachlosigkeit und Bettelei zu vermeiden und eine engmaschigere Hilfe anzubieten.

Zusätzlich wollen wir 30.000 Euro für die Arbeit des Freiwilligenzentrums zur Stärkung des Ehrenamtes bereitstellen.

Das Frauenhaus, welches durch den Sozialdienst katholischer Frauen betrieben wird, wollen wir mit zusätzlich 10.000 Euro für die Umgestaltung des hauseigenen Gartens unterstützen.

## **Wirtschaft und Kultur**

Für die Krefelder Wirtschaft soll ein Mittelstandsförderprogramm aufgelegt werden. Mit diesem Programm sollen kleine und mittlere Unternehmen in Krefeld auf vielfältige und innovative Weise unterstützt werden.

Im Kulturbereich wollen wir die Barrierefreiheit der Kulturinstitute stärken. Hier sollen der Zugang zum oberen Rittersaal der Burg Linn sowie das WC des Deutschen Textilmuseums barrierefrei werden.

## **Weitere Schwerpunkte in der gesamten Stadt und in den Stadtteilen**

Neben dem Programm zur Stärkung der Niepkühlen aus dem vergangenen Jahr, müssen auch die Anwohnerinnen und Anwohner im Nordbezirk, die von steigendem Grundwasser betroffen sind, unterstützt werden. Hier hat die Stadt aufgrund ihrer Historie eine besondere Verantwortung. 150.000 Euro sollen für die Erarbeitung einer nachhaltigen Lösung bereitgestellt werden.

In den Krefelder Bezirken wollen wir durch kleine und große Maßnahmen die Stadtteile stärken. Dafür seien beispielhaft genannt:

- Bau von versenkbaren Pollern am Hülser Markt
- Einsatz mobiler Fahrradständer in der Innenstadt
- Planungskosten für die Bezirkssportanlage am Buscher Holzweg (Traar)
- Machbarkeitsstudie zur Modernisierung und den Erhalt der alten Schule als Stadtteilzentrum
- Ausbau der Rad- und Fußwege unter anderem im Nordbezirk sowie Verbesserung der Beleuchtung wie beispielsweise in Fischeln

Mit den Änderungen der CDU kommt es zu einer Ergebnisverbesserung von:

2022: 663.528,00 Euro

2022: 423.528,00 Euro

2023: 423.528,00 Euro

2024: 423.528,00 Euro

gez.

Marc Blondin

CDU-Sprecher im Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften

Anlage(n):

- (1) 2021-11-30 Anlage 1 AFBL zu TOP 3.2 Veränderung der Politik zum Ergebnisplan
- (2) 2021-11-30 Anlage 2 AFBL zu TOP 3.2 Veränderung der Politik zum Investitionsplan